

Alice Madness Returns

Cover

Von Stheno

Kapitel 25: 25. Schriftrolle der glücklichen Zeiten

Masuku sah den Buben eindringlich an. Ihn schien es wirklich zu stören was die Samuraiwespen taten, wenn man überlegte, dass er sich im Moment auch nicht unbedingt ehrenvoll verhielt, aber dafür verwendete sie keine weiteren Gedanken und legte statt dessen eine Hand auf seine Schulter. „Gehen wir weiter. Je schneller wir vorankommen, desto schneller bei der Raupe und so weniger Probleme haben wir...“ meinte sie ruhig und ging dann langsam los. Der Bube sah ihr noch kurz nach und seufzte tief bevor auch er sich auf den Weg machte. Alice lief neben ihm. Immer wieder schweifte ihr Blick zu Masuku, die den Weg zu kennen schien und einen Stapel Spielkarten aus der Tasche zog und diesen betrachtete. „Dein Name ist also Hato... warum hast du dich so nicht vorgestellt?“ fragte Alice und merkte dass den Buben die Frage überraschte. „Woher...? Na ja... Ich bin schließlich nur ein Bube“ erklärte er und wollte eigentlich wieder ausschweifen, doch da standen sie vor einem Saal. Origami – Ameisen verbeugten sich immer wieder vor der Statue eines Origami – Ältesten. Und wenn sie das nicht taten dann lagen sie verletzt oder erschöpft an den Wänden des kleinen Tempels. „Ist sie die Auserwählte? Die Rettung? Die Wohltäterin!“ meinte eine der Ameisen und Alice sah sich einen Moment um als der Kater weiter vorne an einer Tür erschien. „Sie die eine einzelne Seele rettet, rettet die ganze Welt, erinnerst du dich?“ fragte er beinahe spöttisch und Alice grummelte leicht bei seinen Worten, bevor sie weiter gingen und der Kater erneut verpuffte. Ihr tat dieser Anblick immer noch unglaublich Leid. Als sie weiter gingen kamen sie in einem Raum der die schwere Steintür hinter ihnen schloss als sie ihn betreten hatten. An den Wänden hingen große steinerne Masken deren Fratzen großteils lachten und Grimassen zogen. Alice schauderte es bei diesem Anblick und als sie eine Stimme hörte blickte sie nach oben. Die ruhige, leicht verängstigte Stimme gehörte zu einer Origami – Ameise die auf einem kleinen Vorsprung stand und auf die Gruppe herunter sah. „Eure Erfolge in Kampf und Rätseln legen nahe, dass ihr den kommenden Aufgaben gewachsen seid... Nun wird eure Mentalität auf die Probe gestellt um eurer Weiterkommen zu sichern, oder eure Niederlage zu verkünden!“ sagte er und ehe die Gruppe antworten konnte merkte Alice wie die Hutmacherin umkippte und Hato sie auffing. „Was hat sie??“ fragte Alice verwirrt und hörte wieder den Ältesten. „Sie wird die Erste sein, an der es liegt sich zu beweisen“ erklärte er und erntete einen finsternen Blick des Buben. Masuku öffnete die Augen. Ein vertrauter Anblick überkam sie. Ihre Augen weiteten sich als sie den reichlich gedeckten Tisch mit weißem Tischtuch vor sich erblickte. Das war der Teetisch ihres Vaters welcher auf der Lichtung im Wald steht. Zögerlich ging

sie auf diesen zu und legte eine Hand darauf. „Endlich wieder da! Der Tee ist fast kalt!“ grummelte es sie von der Seite an und Masuku hob den Kopf sah an andere Ende des Tisches. Saß da wirklich... ihr Vater?! Ja er war es und es ging ihm gut. Er war weder tot noch abgemagert durch die Königin. Er saß da freudig wie er sonst gewesen war und trank seinen Tee. Auch als sie nach rechts und links blickte erkannte sie bekannte Gesichter. Der Siebenschläfer und der Märzhase... Sie duckte sich. Der Hase hatte schon wieder eine Teetasse nach ihr geworfen. Unfassbar, er hatte sich nicht geändert. „Wie... Wie kommt es dass ihr hier seid?“ fragte sie nun etwas verwirrt und sah die drei die da am Tisch saßen direkt an wobei ihr Vater das Wort ergriff. „Wieso sollten wir nicht hier sein? Es gibt Tee und Kuchen und eine gute Gesellschaft. Du bist die einzige die wieder mal fehlt“ fing er lachend an und zog eine erfreute Grimasse. Masuku musste schmunzeln. Lange hatte sie ihren Vater so nicht gesehen und war froh ihn wieder so verrückt wie eh und je zu betrachten. Doch etwas war seltsam... sie sah wie er in die Tiefe gestürzt war... ebenso wie Hase und Siebenschläfer sich gegen ihn gewendet hatten. Warum war nun alles wieder so „Normal“? Als ein Stuhl hinter ihr auftauchte, setzte sie sich langsam, betrachtete das ganze bunte Treiben und merkte zu spät dass ihre Hände nun am Stuhl fest gebunden waren. Masuku ruckelte an den Armlehnen, versuchte ihre Arme zu befreien als sie ihren Vater hörte. „Du bleibst hier! Gehst nicht wieder weg! Wendest dich nicht ab!“ ertönte es und die Hutmacherin sah nach vorne... was war das... diese Stimme war nicht mehr ihr Vater. Nie hätte er so etwas behauptet. Sie sah ihn direkt an. Sein rechtes Auge zuckte und die Hand die eine Tasse Tee hielt begann zu zittern. Masukus Augen weiteten sich als sie zu der so genannten Teegesellschaft blickte. Ihre Augen wuchsen, traten aus den Augenhöhlen und platzten. Blut strömte auf die weiße Tischdecke und die Hutmacherin versuchte nun heftiger sich los zu reißen. Der Hutmacher stand auf, sein Körper magerte ab, sein Blick wurde finster. Er sah sie wutentbrannt an und kletterte auf den Tisch zu ihr hinüber. „Wieso hast du mich hintergangen?“ fragte er mit ernster Stimme und Masuku schüttelte den Kopf. „Nein ich hab nicht-“, fing sie an und hörte dann ein finsternes, dumpfes Lachen durch die Luft hallen und sie sah sich um. Irgendwoher kannte sie es und als ein dunkler Schatten über ihnen hereinbrach erkannte sie die beiden Schemengestalten. „Hato? Alice?“ fragte sie zögerlich und die Gesichter der beiden nun vor ihr erschienen. Verzerrt und übermenschlich groß hüllten sie die Lichtung in Dunkelheit und blickten auf die Hutmacherin herab, wollten nach ihr greifen. „Endlich sehe ich deinen Untergang durch mich!“ dröhnte es in ihren Ohren und sie sah den Buben direkt an. „Nein... wirst du nicht... würdest du nicht...!“ meinte sie ernst, dennoch leicht panisch und erwiderte den Blick des Buben, merkte das ihre Hände sich lockerten.

Der Herzbube wanderte auf und ab, murmelte einige Sachen vor sich hin und blieb einen Moment stehen, starrte in den Himmel und lief weiter. „Sie kommt wieder“ murmelte der Älteste und der Bube blickte erst zu ihm und dann zu Masukus Körper der dort zitternd am Boden lag und nun leicht zuckte. Diese riss die Augen auf und setzte sich auf, atmete tief durch und sah sich dann um. Vor ihr standen Alice und der Herzbube und beide sahen ziemlich erleichtert aus. Sie hob kurz fragend eine Augenbraue, tatstete ihre Handgelenke ab und lächelte dann glücklich ehe sie zu dem Ältesten blickte und aufsprang. „Du alter Knacker bist du des Wahnsinns!“ knurrte sie und wollte bereits auf den alten zuspringen wurde aber von Hato fest gehalten. „Lass mich los, dem Alten reiße ich die Barthaare einzeln heraus!“ rief sie und Alice musste lachen. „Jetzt klingst du wie dein Vater“ meinte sie und schlagartig wurde Masuku ruhig... sie sah Alice verdutzt an und begann zu leicht lächeln. „Ja das tue ich wohl“

sagte sie noch leise als sich vor ihnen eine Tür auftat. „Die erste Prüfung ist bestanden“ sagte der Älteste noch und verschwand hinter einer Wand.